



Jenny und Rainer Lange auf dem Gelände des Autokinos in Wietstock. Hier ist für gut 50 Autos Platz.

FOTO: UDO BÖHLEFELD

Film ab in Wietstock

Initiative will bald Filme im Autokino Wietstock zeigen – Für 50 Fahrzeuge wäre Platz – Noch steht eine weitere Lockerung aus und es fehlen Genehmigungen für die ersten Vorführungen

Ludwigsfelde. Sie stehen bereits in den Startlöchern und scharren mit den Hufen. Es fehlt jedoch noch an der Genehmigung durch Land und Kreis. Mit etwas Glück sollte das wertvolle Stück Papier noch in dieser Woche ins Haus flattern. In Wietstock soll schon in Kürze ein Autokino das Licht der Kinowelt erblicken.

Die Initiatoren des Autokinos Ludwigsfelde eint vor allem der eine Gedanke: „Nach sieben Wochen, in denen man die eigenen vier Wände nicht verlassen durfte, in denen es nichts gab, was einen auf andere Gedanken brachte, muss etwas Positives her“, sagt stellvertretend für alle Karin Marquard von der Ludwigsfelder Kino-Initiative, die sonst ihre Filme im seit Wochen geschlossenen Klubhaus oder in der Scheune auf dem Kartoffel-Landhof in Siethen zeigt. „Vorläufig“ und „Abgesagt“ – die zahlreichen „Plakate in der Stadt und vor allem am Klubhaus sind doch deprimierend“, findet auch Carla Karstädt, die unbedingt zeigen will: „Wir leben noch!“ Hinzu gesellen sich noch der Kaffeeklatsch-Moderator Gregor Lutz, Henri Vogel vom Solbra e.V., Anna Wunder vom Familienbündnis und der wichtigste Partner bei den Autokinoplänen für Ludwigsfelde: das Auto-Center-Lange im Ortsteil Wietstock. Dort wartet ein Teil des weitläufigen Geländes da-

”

Wir haben hier an der Groß Schulzendorfer Straße optimale Bedingungen für ein kleines Autokino.

Jennifer Lange,
Ortsvorsteherin

rauf, ein Autokino zu werden. Getreu der Unternehmensphilosophie, möglichst früh die junge Generation an die Schalthebel zu gewöhnen, hat Jennifer Lange, Schwiegertochter von Rainer Lange, beim Thema Autokino die Hände am Vorführgerät. „Wir haben hier an der Groß Schulzendorfer Straße optimale Bedingungen für ein kleines Autokino“, sagt Jennifer Lange, die zugleich Ortsvorsteherin in Wietstock ist. „Es gibt kaum Nachbarn in der unmittelbaren Umgebung, der Platz reicht für gut 50 Autos. Das abgeschlossene Gelände hat separate Ein- und Ausfahrten, und Sanitäranlagen sind ebenfalls vorhanden.“ Eine große LED-Leinwand soll mit dem Rücken zur Groß Schulzendorfer Straße dafür sorgen, dass auch tagsüber bereits Kinofilme gezeigt werden können. Von Freitag bis Sonntag soll es jeweils nachmittags und abends einen Film geben. „Es ist uns besonders wichtig, dass an den Nachmittagen ein Kinderprogramm laufen kann“, fügt Jennifer Lange hinzu.

Auch über andere Bedingungen haben sich die Ludwigsfelder Gedanken gemacht. So soll kontaktloses Bezahlen über das Handy und mit einem QR-Code erfolgen. Wer etwas zu essen oder zu trinken ans Auto geliefert haben möchte, bekommt das Ergebnis seiner telefonischen Bestellung in To-Go-Verpackungen gebracht. Maximal zwei



Man darf gespannt auf die ersten Aushänge sein: Mal sehen, was die Initiatoren für Jung und Alt bald auf die Leinwand zaubern. FOTO: CHRISTIAN BARK

Erwachsene dürfen in einem Auto mit Blick auf die Leinwand sitzen, im Familienverbund können dazu noch zwei Kinder kommen. Und nicht zuletzt wird der Filmton auf einer freien Frequenz im Autoradio übertragen. Was fehlt, sind zurzeit noch die notwendigen Genehmigungen und Lizenzen.

Laut Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg sind Kinoveranstaltungen aktuell noch untersagt. Auf Anfrage der MAZ erklärte die Leiterin des Krisenstabes im Landkreis, Silke Neuling, für die Genehmigungsbehörde denn auch, „dass der Betrieb eines Autokinos unter den momentanen Gegebenheiten nicht zulässig ist“. Entspre-

chend der Verordnung sei darüber hinaus auch keine Ausnahme-genehmigung möglich. „Die Eindämmungsverordnung gilt aktuell bis zum 8. Mai, inwiefern Veranstaltungen danach zulässig sind, kann gegenwärtig noch nicht abschließend beurteilt werden“, fügte sie hinzu. Doch die Ludwigsfelder Kino-Macher von morgen sind optimistisch, dass mit der nächsten Eindämmungsverordnung Autokinos möglich gemacht werden. Nur wenige Kilometer jenseits der Landesgrenzen in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern laufen die Autokinos längst. Mitte Mai, so hofft Karin Marquard, soll es dann auch in Wietstock heißen: „Film ab“.